Vorwort

Autor(en): **Erlach, Georg von**

Objekttyp: **Preface**

Zeitschrift: **Berner Zeitschrift für Geschichte**

Band (Jahr): **77 (2015)**

Heft 3

PDF erstellt am: **20.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Vorwort

Franz Ludwig von Erlach (1574–1651) zählt zu den prägenden Persönlichkeiten unter den ehemaligen Freiherren von Spiez. 1614 gab er den Auftrag zum Bau des Festsaals im Schloss Spiez, den der grosse Tessiner Künstler Antonio Castelli mit prächtigen Stuckaturen ausschmückte. Sie gehören zu den Höhepunkten der neuen kulturhistorischen Ausstellung im Schloss Spiez. Der vor vierhundert Jahren entstandene Spiezer Festsaal war Ausgangspunkt für die Spiezer Tagung '14. Der heute vorliegende Tagungsband fasst die Ergebnisse dieser interdisziplinären Veranstaltung zusammen. Sie wurde getragen von der Stiftung Schloss Spiez und dem Historischen Institut der Universität Bern.

Franz Ludwig von Erlach lebte in der bewegten – ja stürmischen Zeit vor und während des Dreissigjährigen Krieges. Der Band beleuchtet das Handeln und die Selbstdarstellung der damaligen eidgenössischen Eliten. Wie positionierten sich im 17. Jahrhundert die Pfyffer in Luzern, die Reding in Schwyz, die Salis in Graubünden und die Waser in Zürich? Wie verschmolzen öffentliche Interessen der Sicherheits-, Allianz- und Konfessionspolitik mit Privat- und Familieninteressen? Welcher Art waren die Verflechtungen von Gelehrten und Kunstschaffenden für die Kulturpolitik im politischen Kalkül der damaligen Machthaber? Diesen Fragen gehen die Autorinnen und Autoren nach. Sie vermitteln uns interessante und neue Aufschlüsse für die Ereignis- und Kulturgeschichte der ersten Hälfte des 17. Jahrhunderts.

Allen, die zum guten Gelingen dieses Bandes beigetragen haben, sei an dieser Stelle ganz herzlich gedankt. Den Autorinnen und Autoren für ihre wertvollen Beiträge, Gerrendina Gerber-Visser und Martin Stuber für die Redaktion, Barbara Egli für Koordination und Organisation, Margrit Zwicky für das Korrektorat, Bruno Meier vom Verlag Hier und Jetzt und der Herausgeberkommission der Berner Zeitschrift für Geschichte für die gute Zusammenarbeit. Ein besonderer Dank richtet sich an André Holenstein und Sarah Rindlisbacher, die mit unermüdlichem Einsatz und grossem Geschick ganz wesentlich den Band ermöglicht haben.

Für die Erteilung der Bildrechte danken wir dem Bernischen Historischen Museum, der Burgerbibliothek Bern, der Denkmalpflege des Kantons Bern, dem Rätischen Museum Chur, dem Schloss Heidegg, dem Staatsarchiv Schwyz, der Stiftung Schloss Spiez, dem Schweizerischen Nationalmuseum, der Zentralbibliothek Zürich und für das Entgegenkommen von Privatbesitzern.

Wir danken den vielen Gönnern für die grosszügige finanzielle Unterstützung: der Baugarten Stiftung Zürich, der Donation Maria Bindschedler, dem Friedrich-Emil-Welti-Fonds, der Jean Wander-Stiftung, dem Amt für Kultur des Kantons Graubünden, der Kulturförderung des Kantons Luzern, dem Lotteriefonds des Kantons Schwyz, der Stiftung Pro Scientia et Arte, dem Ufficio fondi Swisslos e Sport-toto Repubblica e Cantone Ticino und privaten Spendern.

Für die schöne Gestaltung des Bandes tragen Juliane Wolski und Stephanie Künzler von Pol Konzeption und Gestaltung, Bern die Verantwortung, für den Druck die RubMedia AG und die buchbinderische Arbeit die Buchbinderei Schlatter AG.

Georg von Erlach, Vizepräsident Stiftung Schloss Spiez